

Markus Christmann
Schuknechtstraße 61
6100 Darmstadt
Tel.: 06151/781533
Fachb.: I (WI/MB, 5. Sem.)

An die
AStA-Redaktion
TH-Darmstadt

Darmstadt, den 18.12.1991

Betreff: Leserbrief

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

als ich mir die letzte Ausgabe der Zeitschrift "Hochdruck" vom 16.12.1991 zu Gemüte führte, stellte sich mir die Frage, was "AStA" eigentlich bedeutet. AStA steht, soweit mir bekannt ist, für "Allgemeiner Studenten-Ausschuß".

Auf diesen Wortlaut hin habe ich mir die Mühe gemacht, den Hochdruck auf Artikel und Informationen hin zu untersuchen, die die Mehrzahl der Studentinnen und Studenten betreffen. Leider mußte ich zu meinem Erstaunen feststellen, daß nur ein Bruchteil, genaugenommen nur ein Artikel (Höhere Mensapreise zum Jahreswechsel !!) dieses Kriterium erfüllte.

Etwa 70% der Artikel befassen sich mit Problemen, die nur eine kleine Minderheit der Studentinnen und Studenten (nämlich unsere ausländischen Kommilitoninnen und Kommilitonen) betreffen.

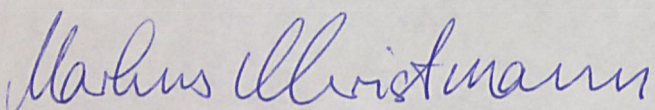
Erschwerend kommt hinzu, daß diese Artikel noch nicht einmal direkt etwas mit der Hochschule zu tun haben.

Natürlich sollte man auch solche Themen, die in dieser Ausgabe des Hochdruck's erschienen sind, behandeln. Doch glaube ich, daß der AStA seine Zeit lieber für wichtige studentische Belange, wie z. B. die Beseitigung der Wohnungsnot, mehr Mitbestimmung der Studentinnen und Studenten in prüfungstechnischen und finanziellen Belangen der Hochschule oder sinnvolle Nutzung der AStA-Gelder, investieren müßte.

Stattdessen verkündet der AStA im Hochdruck vorallem Meinungen von (in meinen Augen) Minderheiten. Ich frage mich, ob der AStA sich bewußt ist, daß er eigentlich die Mehrheit seiner Wähler zu vertreten hat.

Für mich gilt daher: Lieber die eine oder andere Ausgabe weniger, aber dafür die Behandlung von Themen, welche alle Studierende an der TH betreffen und interessieren.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Christmann